

Eingang:

Frankfurt am Main,

9. März 2018

Antrag der FRANKFURTER im Römer

Den Stolperstein von Paul Wertheim sichern!



Auf dem Bürgersteig vor dem Haus Arnsburger Straße 1 wurde am 21.06.2013 ein Stolperstein für Paul Wertheim verlegt. Es ist zu befürchten, dass dieser Stolperstein im Zuge von Bauarbeiten beschädigt oder entfernt wird.

Deshalb möge der Magistrat sich mit dem aktuellen Hausbesitzer bzw. Bauherrn ins Benehmen setzen damit der Stolperstein gesichert und nach dem Abschluss der Bauarbeiten wieder an gleicher Stelle eingesetzt wird.

Zur Sicherung des

Stolpersteins ist Eile

geboten.

Begründung:

Das Haus Arnsburger Straße 1, 3 und 3a in Frankfurt-Bornheim wechselte vor kurzem wiederholt den Besitzer. Das klassizistische Etagenhaus wurde 1873 von dem Frankfurter Stadtverordneten, Nähmaschinenfabrikanten und Mäzen Joseph Wertheim errichtet und wurde als "Villa Wertheim" bekannt.

Am 09.03.2018 wurde dann wie in den Medien verkündet "Wegen Hochbauarbeiten die Arnsburger Straße zwischen Eichwaldstraße und Habsburgerallee für ein Jahr zur Einbahnstraße umgewandelt und die Poller an der Kreuzung Eichwaldstraße / Arnsburger Straße entfernt." Alle Bewohner sind inzwischen aus dem Haus ausgezogen und Fenster wurden teils entfernt. Ferner wurde die Grundstücksummauerung entfernt um für beginnende Bau- bzw. Abbrucharbeiten Platz zu schaffen.

Ergänzend der Text der "Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main e. V." zur Stolperstein-verlegung am 21.06.2013 / Arnsburgerstraße 1

Paul Wertheim

Geburtsdatum: 13.6.1867 Todesdatum: 4.7.1938 (Suizid)

Paul Wertheim war das vierte von zehn Kindern von Joseph und Rosalie Wertheim. Der Vater wurde am 20. März 1834 in Rotenburg/Fulda geboren und war 1861 nach Frankfurt gezogen. Hier hatte er seine Jugendliebe Rosalie Ballin geheiratet. Eine neue Gewerbeordnung 1864 versetzte ihn in die Lage, eine eigene Produktion von Nähmaschinen in Frankfurt aufzubauen. 1868 nahm die Deutsche Nähmaschinenfabrik in der Burgstraße die Produktion auf – die erste große Industriensiedlung in Bornheim. Joseph Wertheim starb 1899 in Nizza. Seine Urne wurde am 30. März 1899 auf dem Bornheimer Friedhof beigesetzt.

Paul Wertheim wurde als Karnevalsprinz bekannt, vermutlich der erste in Bornheim. Entweder 1891 oder 1897 war seine Regentschaft über die Narren im Lustigen Dorf. Er brachte dafür beachtliche finanzielle Opfer, unterhielt die 50 Mann starke Prinzensgarde während der Fastnachtszeit vollständig und stellte seinen prächtig dekorierten Wagen ebenfalls aus eigenen Mitteln her. 1918 heiratete er die 1870 geborene evangelische Anna Höhne. Anders als der Großteil seiner Familie wollte er nicht auswandern, sondern in Deutschland bleiben. Da er in ein Arbeitslager kommen sollte, erschoss er sich im Ostpark.

Der Stolperstein wurde initiiert von Bernhard E. Ochs, Stadtverordneter und Vorsitzender des Bürgerverein & Förderkreis historisches Bornheim e. V.“.

Die FRANKFURTER
Stv. Luigi Brillante
Stv. Bernhard E. Ochs
Stv. Dr. Erhard Römer

Antragsteller:
Stv. Bernhard E. Ochs